Magerrasen nordwestlich Käterhagen X	d-Nr. 2 9 3 6			
Standort / Geologie gestörter Boden/Abgrabung Naturraum Sternberger Seengebiet Luftbild-Nr.	2 9 3 6 3 6 s			
Naturraum Sternberger Seengebiet Luftbild-Nr. 2 2 7 7 - 0 0 0 0 0 0 0 0 0 0 0 0 0 0 0 0 0	2 9 3 6 3 6 s			
Naturraum Sternberger Seengebiet Luftbild-Nr. 2 2 7 7 - 0 0 0 0 0 0 0 0 0 0 0 0 0 0 0 0 0	2 9 3 6 3 6 s			
Naturraum Sternberger Seengebiet 4 0 3 Landkreis / Kreisfreie Stadt Güstrow Ifd. Nr. im Biotopverzeichnis 02062 1 - vollständig 2 - überwiegend 3 - zum geringen Teil NLP FND NP Fill NSG LSG BR FFH-Get Geschützt nach §20 LNatG M-V X ND GLB FnB Wald-Totalreservz Hauptcod. Nebencode Code T M D T M S R H U % 8 5 1 1 0 5 5 Vegetationseinheiten Hasenklee-Thymian-Magerrasen, Rainfarn-Staudenflur Beschreibung / Besonderheiten Teilweise bereits stark ruderal geprägter Magerrasen in der aufgelassenen Kiesgrube nordwestlich Käterhagen. Bemerkenswert sind geschlossene Bestände von Kriechender Habuechel. Ansonsten herscht Hasenklee-Thymian-Magerrasen mit Sandstrohblume vor. Kiesgrubenbrache sollte extensiv beweidet werden, um das Aufkommen von Stauden im ansonsten recht magerera Kiessubstrat zu Kiesgrubenbrache sollte extensiv beweidet werden, um das Aufkommen von Stauden im ansonsten recht magerera Kiessubstrat zu	2 9 3 6 3 6 s			
Luftbild-Nr.	2 9 3 6 3 6 s			
Luftbild-Nr.	3 6 B G G G G G G G G G G G G G G G G G G			
Güstrow Bernitt Länge in m min. Breite in m min. Breite in m max. Breite	gscode			
Güstrow Bernitt Länge in m min. Breite in m min. Breite in m max. Breite	gscode			
Ifd. Nr. im Biotopverzeichnis 02062 1 - vollständig 2 - überwiegend 3 - zum geringen Teil NLP FND NP Fill NSG LSG BR FFH-Get geschützt nach §20 LNatG M-V X ND GLB FnB Wald-Totalreserva Hauptcod. Nebencode Code T M D T M S R H U % 8 5 1 1 0 5 5 Vegetationseinheiten Hasenklee-Thymian-Magerrasen, Rainfarn-Staudenflur Beschreibung / Besonderheiten Teilweise bereits stark ruderal geprägter Magerrasen in der aufgelassenen Kiesgrube nordwestlich Käterhagen. Bemerkenswert sind geschlossene Bestände von Kriechender Hauhechel. Ansonsten herrscht Hasenklee-Thymian-Magerrasen mit Sandstrohblume vor. Kiesgrubenbrache sollte extensiv beweidet werden, um das Aufkommen von Stauden im ansonsten recht mageren Kiessubstrat zu	gscode			
Ifd. Nr. im Biotopverzeichnis 02062 1 - vollständig 2 - überwiegend 3 - zum geringen Teil Schutzmerkmale geschützt nach §20 LNatG M-V Mauptcod. Nebencode Hauptcod. Nebencode Code T M D T M S R H U % 8 5 1 1 0 5 Wegetationseinheiten Hasenklee-Thymian-Magerrasen, Rainfarn-Staudenflur Pageschreibung / Besonderheiten Teilweise bereits stark ruderal geprägter Magerrasen in der aufgelassenen Kiesgrube nordwestlich Käterhagen. Bemerkenswert sind geschlossene Bestände von Kriechender Hauhechel. Ansonsten herrscht Hasenklee-Thymian-Magerrasen mit Sandstrohblume vor. Kiesgrubenbrache sollte extensiv beweidet werden, um das Aufkommen von Stauden im ansonsten recht mageren Kiessubstrat zu	gscode			
02062 1 - vollständig 2 - überwiegend 3 - zum geringen Teil NLP FND NP Fil Schutzmerkmale geschützt nach §20 LNatG M-V X NSG LSG BR FFH-Get Mauptcod. Nebencode Code T M D T M S R H U % 8 5 1 0 5 5 Vegetationseinheiten Hasenklee-Thymian-Magerrasen, Rainfarn-Staudenflur Beschreibung / Besonderheiten Teilweise bereits stark ruderal geprägter Magerrasen in der aufgelassenen Kiesgrube nordwestlich Käterhagen. Bemerkenswert sind geschlossene Bestände von Kriechender Hauhechel. Ansonsten herrscht Hasenklee-Thymian-Magerrasen mit Sandstrohblume vor. Kiesgrubenbrache sollte extensiv beweidet werden, um das Aufkommen von Stauden im ansonsten recht mageren Kiessubstrat zu	gscode			
Schutzmerkmale geschützt nach §20 LNatG M-V X ND GLB FND NP Fill FRH-Get GLB FnB Wald-Totalreserva Wald-Totalreserva Wald-Totalreserva Wald-Totalreserva Wald-Totalreserva Wald-Totalreserva Wald-Totalreserva Vegetationseinheiten Hasenklee-Thymian-Magerrasen, Rainfarn-Staudenflur Habitate + Strukturen D H H Beschreibung / Besonderheiten Teilweise bereits stark ruderal geprägter Magerrasen in der aufgelassenen Kiesgrube nordwestlich Käterhagen. Bemerkenswert sind geschlossene Bestände von Kriechender Hauhechel. Ansonsten herrscht Hasenklee-Thymian-Magerrasen mit Sandstrohblume vor. Kiesgrubenbrache sollte extensiv beweidet werden, um das Aufkommen von Stauden im ansonsten recht mageren Kiessubstrat zu	gscode			
geschützt nach §20 LNatG M-V ND GLB FnB Wald-Totalreserva Weld-Totalreserva Wegetationseinheiten Hasenklee-Thymian-Magerrasen, Rainfarn-Staudenflur Beschreibung / Besonderheiten Teilweise bereits stark ruderal geprägter Magerrasen in der aufgelassenen Kiesgrube nordwestlich Käterhagen. Bemerkenswert sind geschlossene Bestände von Kriechender Hauhechel. Ansonsten herrscht Hasenklee-Thymian-Magerrasen mit Sandstrohblume vor. Kiesgrubenbrache sollte extensiv beweidet werden, um das Aufkommen von Stauden im ansonsten recht mageren Kiessubstrat zu	gscode			
ND GLB FnB Wald-Totalreserva Wald-To	gscode			
Code T M D T M S R H U % 8 5 1 0 5 5 5 6 6 6 6 6 6 6 6 6 6 6 6 6 6 6 6				
Code T M D T M S R H U % 8 5 1 0 5 5 5 6 6 6 6 6 6 6 6 6 6 6 6 6 6 6 6				
Wegetationseinheiten Hasenklee-Thymian-Magerrasen, Rainfarn-Staudenflur Habitate + Strukturen D H M Beschreibung / Besonderheiten Teilweise bereits stark ruderal geprägter Magerrasen in der aufgelassenen Kiesgrube nordwestlich Käterhagen. Bemerkenswert sind geschlossene Bestände von Kriechender Hauhechel. Ansonsten herrscht Hasenklee-Thymian-Magerrasen mit Sandstrohblume vor. Kiesgrubenbrache sollte extensiv beweidet werden, um das Aufkommen von Stauden im ansonsten recht mageren Kiessubstrat zu				
Vegetationseinheiten Hasenklee-Thymian-Magerrasen, Rainfarn-Staudenflur Habitate + Strukturen D H M Beschreibung / Besonderheiten Teilweise bereits stark ruderal geprägter Magerrasen in der aufgelassenen Kiesgrube nordwestlich Käterhagen. Bemerkenswert sind geschlossene Bestände von Kriechender Hauhechel. Ansonsten herrscht Hasenklee-Thymian-Magerrasen mit Sandstrohblume vor. Kiesgrubenbrache sollte extensiv beweidet werden, um das Aufkommen von Stauden im ansonsten recht mageren Kiessubstrat zu				
Habitate + Strukturen D H M Beschreibung / Besonderheiten Teilweise bereits stark ruderal geprägter Magerrasen in der aufgelassenen Kiesgrube nordwestlich Käterhagen. Bemerkenswert sind geschlossene Bestände von Kriechender Hauhechel. Ansonsten herrscht Hasenklee-Thymian-Magerrasen mit Sandstrohblume vor. Kiesgrubenbrache sollte extensiv beweidet werden, um das Aufkommen von Stauden im ansonsten recht mageren Kiessubstrat zu	 			
Habitate + Strukturen D H M Beschreibung / Besonderheiten Teilweise bereits stark ruderal geprägter Magerrasen in der aufgelassenen Kiesgrube nordwestlich Käterhagen. Bemerkenswert sind geschlossene Bestände von Kriechender Hauhechel. Ansonsten herrscht Hasenklee-Thymian-Magerrasen mit Sandstrohblume vor. Kiesgrubenbrache sollte extensiv beweidet werden, um das Aufkommen von Stauden im ansonsten recht mageren Kiessubstrat zu	l l			
Beschreibung / Besonderheiten Teilweise bereits stark ruderal geprägter Magerrasen in der aufgelassenen Kiesgrube nordwestlich Käterhagen. Bemerkenswert sind geschlossene Bestände von Kriechender Hauhechel. Ansonsten herrscht Hasenklee-Thymian-Magerrasen mit Sandstrohblume vor. Kiesgrubenbrache sollte extensiv beweidet werden, um das Aufkommen von Stauden im ansonsten recht mageren Kiessubstrat zu)ie			
Beschreibung / Besonderheiten Teilweise bereits stark ruderal geprägter Magerrasen in der aufgelassenen Kiesgrube nordwestlich Käterhagen. Bemerkenswert sind geschlossene Bestände von Kriechender Hauhechel. Ansonsten herrscht Hasenklee-Thymian-Magerrasen mit Sandstrohblume vor. Kiesgrubenbrache sollte extensiv beweidet werden, um das Aufkommen von Stauden im ansonsten recht mageren Kiessubstrat zu)ie			
Beschreibung / Besonderheiten Teilweise bereits stark ruderal geprägter Magerrasen in der aufgelassenen Kiesgrube nordwestlich Käterhagen. Bemerkenswert sind geschlossene Bestände von Kriechender Hauhechel. Ansonsten herrscht Hasenklee-Thymian-Magerrasen mit Sandstrohblume vor. Kiesgrubenbrache sollte extensiv beweidet werden, um das Aufkommen von Stauden im ansonsten recht mageren Kiessubstrat zu)ie			
Teilweise bereits stark ruderal geprägter Magerrasen in der aufgelassenen Kiesgrube nordwestlich Käterhagen. Bemerkenswert sind geschlossene Bestände von Kriechender Hauhechel. Ansonsten herrscht Hasenklee-Thymian-Magerrasen mit Sandstrohblume vor. Kiesgrubenbrache sollte extensiv beweidet werden, um das Aufkommen von Stauden im ansonsten recht mageren Kiessubstrat zu	Die			
Teilweise bereits stark ruderal geprägter Magerrasen in der aufgelassenen Kiesgrube nordwestlich Käterhagen. Bemerkenswert sind geschlossene Bestände von Kriechender Hauhechel. Ansonsten herrscht Hasenklee-Thymian-Magerrasen mit Sandstrohblume vor. Kiesgrubenbrache sollte extensiv beweidet werden, um das Aufkommen von Stauden im ansonsten recht mageren Kiessubstrat zu	Die			
geschlossene Bestände von Kriechender Hauhechel. Ansonsten herrscht Hasenklee-Thymian-Magerrasen mit Sandstrohblume vor. Kiesgrubenbrache sollte extensiv beweidet werden, um das Aufkommen von Stauden im ansonsten recht mageren Kiessubstrat zu	Die			
Wertbestimmende Kriterien				
Artenreichtum (Flora) vielfältige Standortverhältnisse				
Vorkommen seltener / typischer Tierarten historische Nutzungsformen				
seltener / gefährdeter Pflanzenbestand aktuelle Nutzung				
seltene / gefährdete Pflanzengesellschaft Flächengröße / Länge				
	-			
gute Ausbildung eines halbnatürlichen Biotops landschaftsprägender Charakter Titte bid on (Manatanana (Alamatanana (Alamatana (Alamat				
typische Zonierung von Biotoptypen Trittsteinbiotop / Vernetzungsfunktion				
Struktur- und Habitatreichtum				
Gefährdung Y L S				
	I			

STANDORTMERKMALE	(k - kleinflächig, g - großf	flächig)		TK10	Biotop-Nr.	
		-,	0 4 0		3 - 4 0 5 0	
Substrat k g	Trophie Wa	/asserstufe k a	Relief k a		Exposition k a	
k g Torf, wenig gestört Torf, degradiert Antorf Sand g Kies / Steine Lehm Ton Halbkalk / Kalk Schlamm / Faulschlam gestörter Boden NUTZUNGSMERKMALE Nutzungsintensität k g	dystroph oligotroph g mesotroph eutroph poly- / hypertroph	g trocken mäßig trocken wechselfeucht frisch feucht sehr feucht naß offenes Wasser quellig	g eben wellig kuppig dünig Berg / Riede g Flacht Steilhe	g / Rücken el hang <= 9° ang > 9° e e / Strecksenke al ntal k g Fließ	k g N NO O SO SO SW W NW	
intensiv extensiv aufgelassen keine Nutzung Nutzungsart k g Acker Wiese Weide forstliche Nutzung	Fischerei Angeln Erholung Kleingartenbau Erwerbsgartenbau Ferienhäuser Bodenentnahme Verkehr Ver- / Entsorgungs sonstige Nutzung:	Nadelwald Feuchtwal Gehölz Röhricht /	he intensiv extensiv schwald	Trock Grün Weg Straß Bahn Gewe Silo / Gebä	kenbiotop hanlage / Kleingarten 3e, Parkplatz hanlage erbe / Industrie / Stallanlage äude / Siedlung feld / Halde enentnahme	
Pflanzenarten ±zahlreich Agrostis capillaris Hypericum perforatum Pflanzenarten vereinzelt Carduus nutans (unterstrichen: Art der Roten Liste MV, fett: Art der BArtSchV) Agrostis capillaris Artemisia vulgaris Daucus carota Helichrysum arenarium Trifolium arvense Trifolium arvense (unterstrichen: Art der Roten Liste MV, fett: Art der BArtSchV) Carduus nutans						
Verwendete Unterlagen			Da	atum letzte Begeh		
Bearbeiter/in: IBS-Bauer			Fo	oto: 1	Folgeseiten: 0	